

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29

Erscheint freitags

Abonnementpreise: Vierteljährlich Fr. 3.25; halbjährlich Fr. 6.50; jährlich Fr. 12.— Postfach- und Telefonato:
Zürich VIII 3790 + Telefon-Anschluß: 1110 17.90 und 17.91 + Telegramm-Adresse: Conzett-Huber, Zürich VI. Jahrgang

Alleinige Anzeigen-

Annahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse,

Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 45 Cts. pro Millimeterzeile

EINZEL
PREIS 35

Li - Tai - Pe

Hellen Guggenbühl und Heiner Hesse, die «Stedekleintänzer» am Frühlingsfest des Lesezirkels Hottingen in Zürich

Aufnahme Haberkorn



Dramatisches Kampfbild einer Krokodilschlacht auf der Amazonasdelta-Insel Marajé.

Die Eingeborenen treiben bei Ebbe die in großen Massen auftretenden Krokodile zu Paaren



Nationalrat Paul Morand

in Bülle

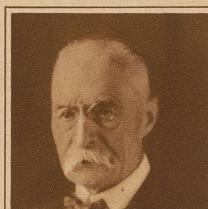
ein bei allen Gruppen des Nationalen angesiedelten Politiker kath.-konserватiver Richtung, starb im Alter von 51 Jahren. Er kam 1920 in den Nationalrat, dessen Bureau er seit 1925 angehörte. Morand war auch Verwaltungsrat der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt



Eduard Rigggenbach-Stückelberger

Bauingenieur

ist im Alter von 75 Jahren im Spital in Basel an einer Operation gestorben. Der Verstorbene, eine Autorität in städtebaulichen Fragen, hatte während Jahrzehnten maßgebenden Einfluss auf die Entwicklung der Stadt Basel. Nach ihm vor seinem Tode hat er mit einem neuen Innenstadtkorrektionsplan vor die Öffentlichkeit (Phot. Pfützner)



Oberst J. H. Scheuchzer

starb 76 Jahre alt in Bern. 1884 trat er in den Dienst der Bundeswehr, war zuletzt Generalmajor im Industriedepartement, bis er 1921 in den Ruhestand trat. Während des Krieges bekleidete er das Posten eines Kriegskommissärs des Gotthardbefestigungs. Den Bernern war er vor allem bekannt als langjähriger Kommandant des Feuerwehrkorps. Im schweizerischen Feuerwehrverein spielte er eine führende Rolle und redigierte 40 Jahre lang die «Schweizerische Feuerwehrzeitung»



Konsul Friedrich Krose

in Bremen

der seit 1897 das Amt eines Schweizerkonsuls mit großer Hingabe versah, starb in der alten Hansstadt. Er war einer der letzten schweizerischen Konsuln, die nicht Schweizer waren. Durch seine vielen Reisen und Besuchungen zur Schweiz, die er regelmäßig besuchte, kannte er unser Land und Volk, wie selten einer

Am Amazonenstrom.

Der bekannte Forscher Freiherr von Dungern unternahm eine Filmreise an den Amazonenstrom und kehrte mit prächtigen Tierbildern zurück, von denen wir oben eine kleine Kostprobe geben. Ueber die bedürfnislosen Amazonasbewohner hat er sich unserem Mitarbeiter gegenüber wie folgt geäußert: «Sie glauben gar nicht, was diese Leute an Fischen konsumieren. Fische, Fische und abermals Fische! Am Ufer des Stromes haben sie feste Reusen eingebaut, die aus einem Geflecht von dünnen Stäbchen bestehen. Wenn die Gewässer zurückgegangen sind, wird Beute gemacht. Aus vier Pfählen, vier Wänden, einem Dach und ein paar Hängematten besteht die ganze Herrlichkeit dieser Leute. Ein kräftiger Palmbaum bildet den Landungssteg. Die ewige Feuchtigkeit, in der diese

Menschen leben, macht sie krank und kurzlebig. Tuberkulose, schwere rheumatische Krankheiten sind an der Tagesordnung. Furchtbare Fuß- und Beinkrankheiten fallen auf: die Leute treten in Dornen, die Wunde entzündet sich sofort und beginnt zu eitern. Eine völlige Unkenntnis der Hygiene tut ein übriges.

Ich habe diese Leute auch gefilmt, aber das war keine ideale Angelegenheit. Mit Feuerzifer treten sie vor den Kurbelapparat, doch kaum ist eine halbe Stunde verflossen, werden sie unlustig, müfig und versuchen, sich zu drücken. Verstehen gar nicht, warum heute gerade das betreffende Pensum erledigt werden soll. Zeitlose Menschen. Gegenpole des Begriffs: Zeit ist Geld.»



Der
Kahnschnabelreiter

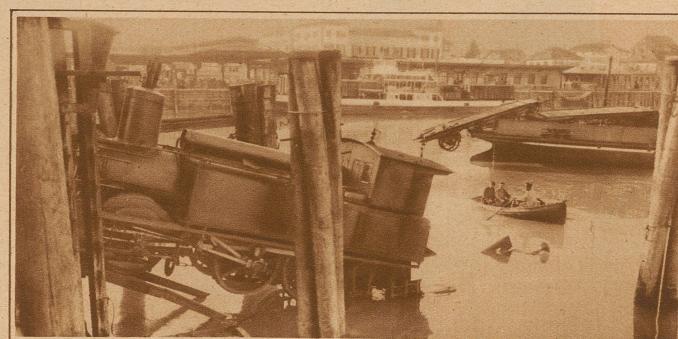
Rechts nebenstehend:
Die in modernem Stil erbaute
neue evangelische Kirche
in Horn



Bild links:
Aufzügen
der Glocken



Glockenaufzug in Horn. Jahrhundertlang gehörte Horn kirchlich zur Gemeinde Arbon. Erst vor wenigen Jahren hat es sich losgelöst und im letzten Herbst mit dem Bau der Kirche begonnen, die voraussichtlich zu Ostern eingeweiht werden kann. Vorigen Samstag hat die Schuljugend die 5 Glocken im Gewicht von 8500 kg aufgezogen (Phot. Burkhardt)



Trajektunglück in Romanshorn. Infolge des außerordentlich tiefen Wasserstandes erhielt die Brücke zum Trajektkahn eine so starke Neigung, daß die zur Entladung bestimmte Lokomotive ins Gleiten kam. Der Tender und zwei beladene Wagen stürzten in den See, während die Lokomotive teilweise noch auf der zusammengebrochenen Brücke stehen blieb. Der Lokomotivführer, der Heizer und ein Matrose konnten sich durch einen Sprung ins Wasser retten, ersterer erlitt dabei einen Beinbruch (Phot. Kielinger)